

# Aufspielen zum Abrüsten Lebenslaute gegen Mittelstreckenwaffen in Wiesbaden (Mainz-Kastel)

02. - 07. 10. 2026



Lebenslaute-Aktion gegen Mittelstreckenwaffen in Mainz-Kastel, 2025



# Mittelstreckenwaffen– nicht schon wieder!

Im Sommer 2024 kündigten Kanzler Olaf Scholz und US-Präsident Joe Biden die Stationierung von US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland an – ohne Beteiligung der Parlamente, ohne ein Angebot von Verhandlungen. Diese Ankündigung entspricht einem seit 2017 entwickelten Konzept, das sich „Multi-Domain Task Force“ (MDTF, Mehrbereichs-Einsatzgruppen) nennt. Es will Streitkräfte zu Land, auf See, im virtuellen Raum und im Weltraum vernetzen und mit hohem Tempo zum Einsatz bringen. Weltweit unterhält die US-Armee fünf MDTF. Da Mittelstreckensysteme hier eine zentrale Rolle spielen, liegt es nahe, dass Donald Trump deshalb 2019 den INF-Vertrag gekündigt hat, der eine Stationierung der Mittelstreckenwaffen verboten hätte. Damit ist eine Situation geschaffen, wie sie dem Horrorszenario der 80-er Jahre entspricht, gegen das Hunderttausende in Deutschland und ganz Europa auf die Straßen gegangen sind: Stationierung von Raketen, die Moskau in kürzester Zeit erreichen können und damit einen nuklearen Präventivschlag herausfordern. Verschärfend jetzt ist allerdings, dass die neuen Mittelstreckenwaffen viel präziser treffen, noch im Anflug gesteuert werden können und damit kaum abfangbar sind.

Diese Bedrohung unserer Sicherheit nehmen wir nicht hin! In Verantwortung auch für die nachfolgenden Generationen fordern wir eine Abkehr von der immer weiter getriebenen Eskalation, die auf dem eingeschlagenen Weg in einem Nuklearkrieg enden kann. Nach den Plänen der Bundesregierung soll die Jugend die Schulden zurückzahlen, in einer zerstörten Umwelt leben und im Kriegsfall das Kanonenfutter sein. Erinnern wir uns an die Erkenntnisse aus den 80er Jahren, wo mit Rüstungskontrolle und Abrüstungsverträgen diese Gefahr gebannt werden konnte.

Wir müssen friedensfähig statt kriegstüchtig werden!

Geflüchtete müssen geschützt werden, Zuwanderung hat schon immer Gesellschaften bereichert!

## **Wir fordern:**

- Keine Mittelstreckenwaffen in Europa!
- Verhandlungen zur Rüstungskontrolle und Abrüstung (auch Wiederaufnahme von rüstungsbeschränkenden Verträgen, wie der INF-, New Start-, ABM- Vertrag...)!
- Keine Produktion deutscher/europäischer Mittelstreckenwaffen!
- Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags!
- Keine Wehrpflicht! Kriegsdienstverweigerung ist Menschenrecht!
- Asyl für KriegsdienstverweigerInnen und DeserteurInnen
- Geld für Soziales, Umwelt und Bildung statt für Rüstung!

## **Zeit unserer Aktion: 2.-7.Oktober 2026**

Ort: Kaserne in Wiesbaden (Mainz-Kastel) beim 56th Artillery Command der US-Armee, wo im September 2021 die MDTF für Europa offiziell aktiviert wurde. Die MDTF Wiesbaden ist dem EUCOM in Stuttgart unterstellt. Es wird vermutet, dass die Raketen in Grafenwöhr (Bayern) aufgestellt werden könnten. Dort sind 2018 die Raketenkanoniere der 41. Feld-Artillerie-Brigade eingezogen (wie schon in den 1980er Jahren).

# **Widerstand mit Musik**

Die musikalische Aktionsgruppe Lebenslaute stellt sich den Plänen der Rüstungslobby entgegen. In Wiesbaden musizieren wir Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, Dmitri Schostakowitsch, Frederic Rzewsky, Kurt Weill u. a.

**Unter dem Namen Lebenslaute** engagieren sich seit 1986 musikalische Laien und Profis mit Orchesterinstrumenten, im Chor, bei der Aktionsunterstützung sowie als ZuhörerInnen. Lebenslaute verbindet klassische Konzerte mit Aktionen Zivilen Ungehorsams.

Gewaltfreiheit ist unsere wichtigste Waffe, die Wirkung klassischer Musik zur Schaffung guter Schwingungen unsere große Entdeckung.

Wir bringen unsere Musik gerade dort zum Klingen, wo dies nicht erwartet wird: Auf Militärübungsplätzen und Abschiebeflughäfen, vor Nuklearanlagen und Raketendepots, in Ausländerbehörden und an anderen Menschen bedrohenden Orten. Die erste Aktion von Lebenslaute 1986 betraf übrigens genau dieselbe Militäreinheit wie in diesem Jahr, die 56th Artillery Brigade der US-Armee, die damals in Mutlangen stationiert war und heute in Wiesbaden sitzt.

Bei der Wahl unserer Konzertorte und Aktionsformen fragen wir mehr, was legitim, als was legal ist. Wir suchen die politische Auseinandersetzung durch angekündigten und bewussten Gesetzesübertritt: Blockaden, Besetzungen, Entzäunungen, Betreten verbotener Orte. Dabei ist es uns wichtig, lokale Protestbewegungen zu stärken. Rechtsradikale haben bei uns keinen Platz.

Entscheidungen treffen wir basisdemokratisch, Bedürfnisse, Ideen und Bedenken aller sollen berücksichtigt werden. Es bleibt stets in der Verantwortung der Teilnehmenden, wie weit sie sich einbringen und was sie riskieren. Betroffene möglicher rechtlicher Konsequenzen unterstützen wir solidarisch.

## **Anmeldung unbedingt erforderlich!**

Lebenslaute freut sich über MusikerInnen aller Chor- und Orchesterstimmen sowie über Menschen, die die Aktion logistisch unterstützen. Bei Bedarf versuchen wir Kinderbetreuung zu organisieren. Wir bitten alle, die sich musikalisch beteiligen wollen, schon zu Hause ihren Instrumental- und Chorpart zu üben. Noten werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

**Teile uns bitte mit:** Wie möchtest du dich beteiligen: Instrument, Stimmlage, Orga Tätigkeit oder Aufgaben bei der Aktionsunterstützung? Was brauchst du, um mitmachen zu können: Kinderbetreuung, spezielle Hilfen u. ä.?

Lebenslaute Wiesbaden 2026

**Probenwochenende: 4.-6. September 2026 in Wiesbaden**

**Aktionstage vom 2.-7.10.2026 in Wiesbaden**

**Proben und Vorbereitung:**

**Campus Klarenthal, Am Kloster Klarenthal 7a, 65195 Wiesbaden**

<https://www.campus-klarenthal.com>



Wir lernen uns kennen, proben unser Konzertprogramm und bereiten uns auf die Aktion und das Konzert vor.

Unterkunft und vegetarisches Essen gegen Kostenbeteiligung entsprechend den eigenen finanziellen Möglichkeiten (Selbsteinschätzung)

**Anmeldung-Kontakt und Fragen an:**

[gerdbuentzly@arcor.de](mailto:gerdbuentzly@arcor.de)

[hedwig.sauer-guerth@gmx.de](mailto:hedwig.sauer-guerth@gmx.de)

**Zusagen:**

Kommen per Mail

Verantwortlich stellvertretend für die Vorbereitungsgruppe: Gerd Büntzly, Hedwig Sauer-Gürth